



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2026/0320

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

21.04.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	28.04.2026	Beratung	öffentlich
Finanzausschuss	04.05.2026	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	18.05.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Gründerzeitvilla an der Schillerstraße

- Antrag der Fraktion Die Linke vom 17.04.2026

Anlage/n:

0320 - Antrag

Nur mit Links: Sozial. Gerecht. Friedlich.
Die Linke Leverkusen

Herr Oberbürgermeister
Stefan Hebbel
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Die Linke Leverkusen
Vorsitzender: Keneth Dietrich

Telefon: 017656703293
keneth.dietrich@
die-linke-leverkusen.de
www.die-linke-leverkusen.de

Leverkusen, der 17. April 2026

Antrag: Gründerzeitvilla an der Schillerstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebbel,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Die Stadt identifiziert ein geeignetes, potenzielles Baugrundstück aus ihrem Besitz, um es dem Bauverein Opladen (GBO) im Tausch gegen das Grundstück an der Schillerstraße einschließlich des Bestandsgebäudes anzubieten. Auf diese Weise soll für den Fall, dass die Gründerzeitvilla – entgegen der Vorlage 2026/0240 – nicht in die Neubauplanungen integriert wird, eine tragfähige Alternative geschaffen werden.

Begründung:

Ziel dieses Antrags ist der Erhalt der ortsprägenden Gründerzeitvilla an der Schillerstraße, deren städtebauliche und historische Bedeutung für das Ortsbild von hohem Wert ist.

Für den Erhalt des Hauses wurden bereits vor fünf Jahren im Rahmen einer **Petition** annähernd **500 sowie** aktuell bereits **über 1.150 Unterschriften** gesammelt. Zudem hat der Bezirk II im Jahr 2021 in einer Erklärung zu Protokoll gegeben, dass **ein Abriss des Gebäudes für die Bezirksmitglieder nicht in Frage kommt**.¹ Daraufhin teilte der Bauverein in einer Pressemitteilung mit, dass er dem Erhalt des Hauses nicht im Wege stehen werde und einen Verkauf des Gebäudes beabsichtige.²

1 Vgl. www.ksta.de/region/leverkusen/stadt-leverkusen/gruenderzeitvilla-opladen-stoppt-umstrittene-gbo-plaene-an-schillerstrasse-210346 (abgerufen am 15.4.2026)

2 Vgl. www.ksta.de/region/leverkusen/stadt-leverkusen/leverkusen-bauverein-opladen-reisst-gruenderzeitvilla-ab-1-1257323 (abgerufen am 15.4.2026)

Nur mit Links: Sozial. Gerecht. Friedlich.

Wie nun jedoch im Rahmen einer Informationsveranstaltung für die Politik mitgeteilt wurde, hat der Bauverein das Gebäude bislang **nie aktiv öffentlich zum Verkauf angeboten** und plant stattdessen, es zeitnah abzureißen. Sollte der Bauverein weiterhin nicht bereit sein, eine Käufersuche einzuleiten, sollte die Stadt eine Alternative vorschlagen.

Durch das Angebot eines geeigneten Baugrundstücks als Tauschfläche soll dem Bauverein eine wirtschaftlich tragfähige Entwicklungsalternative eröffnet werden, ohne dass dafür die bestehende Bausubstanz an der Schillerstraße aufgegeben werden muss. Falls kein anderes geeigneteres Tauschgrundstück gefunden werden kann, könnte etwa das derzeitige **Gelände der Schule an der Wupper**, die noch in diesem Jahr nach Rheindorf umziehen soll, hierfür in Betracht gezogen werden.

Gleichzeitig könnte die derzeit als Bauland angedachten leerstehenden Fläche an der Ecke Schillerstraße/ Im Hederichsfeld langfristig in einen öffentlichen **Park** umgewandelt werden. Dies würde einen Ausgleich für zusätzliche Flächenversiegelung durch Neubauten an anderer Stelle schaffen und zugleich zu einer städtebaulichen Aufwertung des Quartiers sowie der Immobilien des GBO in der näheren Umgebung beitragen.

Darüber hinaus könnte eine entsprechende Maßnahme an die historische Entwicklung Opladens anknüpfen: Der vor Jahrzehnten für den Bau des Verwaltungsgebäudes am Goetheplatz aufgegebenen zentrale Park könnte in zeitgemäßer Form kompensiert werden. Eine aus Kostengründen langfristig angedachte Schaffung einer neuen öffentlichen Grünfläche würde dabei einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität, des Stadtklimas und der Aufenthaltsqualität leisten – etwa durch die Möglichkeit eines größeren Spielplatzes, an dem es in der Nähe der Fußgängerzone bislang mangelt – und käme damit den Menschen in Opladen unmittelbar zugute.

Zudem bietet der Erhalt der Gründerzeitvilla beispielsweise die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der WGL möblierte **Notfallwohnungen** einzurichten. So könnten Menschen, insbesondere Familien, deren Wohnung etwa durch Brand- oder Wasserschäden unbewohnbar geworden ist, vorübergehend eine Unterkunft finden. Sollten diese Pläne nicht umsetzbar sein, ist davon auszugehen, dass sich auch anderweitig ein Käufer für die Immobilie finden lässt, wie der Verkauf mehrerer für das Ortsbild ähnlich prägender Altbauimmobilien durch die Kirche in der Fußgängerzone im Jahr 2025 gezeigt hat.

Mit freundlichen Grüßen

Björn Boos

Fraktion DIE LINKE Leverkusen